Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 12: **Terrassen- und Atriumwohnhäuser = Immeubles d'habitation en terrasse et avec atrium = Terrace and atrium houses**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

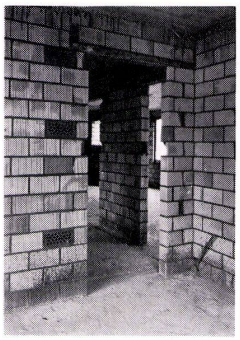
**http://www.e-periodica.ch**

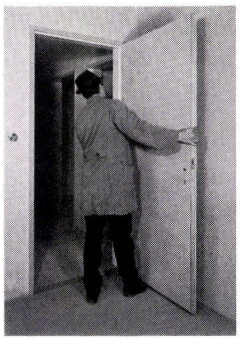
Die Geilinger-Gruppe: Drei Unternehmen, die sich mit Metallbau, Stahlbau und Feineisenbau beschäftigen. Hier ein Produkt der Firma Geilinger & Co., Bauelemente, Elgg:

# Fertigtüren-Service: Zargen versetzen, Türblätter anschlagen, Beschläge montieren und Dichtungen einsetzen.

Auf immer mehr Baustellen zwischen St. Gallen und Genf liefern wir neben den Stahl-Türzargen auch gleich noch die Türblätter und Beschläge mit. Von Architekten-Seite – so scheint es – weiss man die flüssige und termingerechte Abwicklung aller Arbeitsvorgänge von der Zargen-Montage bis zum Einhängen der Türblätter zu schätzen. Verständlich: Der Architekt hat nur mit einem einzigen und voll verantwortlichen Lieferanten zu tun und die Gesamtkosten werden durch bessere Koordination bei Anlieferung und Montage der einzelnen Elemente erheblich geringer.

**Kapazität, mit der man rechnen kann.**





Egger

**Material und Ausführung:**

**– Zarge: aus elektrolytisch verzinktem Stahlblech mit promatverzinkten Bändern**
**– Schloss: verzinkt, mit Grilonfalle**
**– Drücker: aus Weissbronze mit massivem Langschild**
**– Türblatt: mit Spanplatten-Mittellage und Hartholzkanten**
**– Türblatt zum Streichen: furniert für beidseitige Naturbehandlung oder belegt mit Kunstharzplatten oder Urphen**

G 72.121

**Weitere Informationen: Siehe** *unsere ausführliche Spezial-Dokumentation, die wir Ihnen gerne zusenden.*

**GEILINGER**

Geilinger & Co., Bauelemente, 8353 Elgg, 052 47 34 21

**Das Baudepartement Basel-Stadt**

schreibt, mit der Ermächtigung des Regierungsrates einen

**öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in zwei Varianten**

aus.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1970 hier wohnhaften Personen.

Als Berater dürfen Fachleute beigezogen werden, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der nachfolgend beschriebenen Region der Nachbarländer haben.
In Frankreich: das ganze Departement Haut-Rhin und das Territoire de Belfort.
In Deutschland: die Kreise Emmendingen, Freiburg-Land, Freiburg-Stadt, Müllheim, Lörrach, Säckingen und vom künftigen Landkreis Waldshut den westlichen Teil bis zur Schwarza.

Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung sowie für Ankäufe beider Varianten zusammen Fr. 105 000.– zur Verfügung.

Interessenten können die Plan- und Modellunterlagen im 2. Stock des Stadtplanbüros, Rittergasse 11, ab 1. November 1972 einsehen.

Die Depotgebühr von Fr. 100.– kann an der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, oder auf Postcheckkonto 40–2000 Baudepartement Basel-Stadt (Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: «Wettbewerb Kasernenareal») einbezahlt werden.

Gegen Vorweisung der Quittung können die Wettbewerbsunterlagen im Sekretariat des Stadtplanbüros bezogen werden.

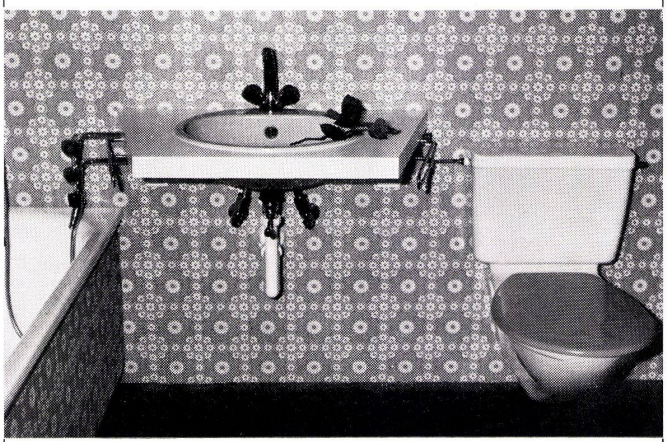
Das Stadtplanbüro und die Kasse des Baudepartementes sind jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und von 14.00 bis 17.00 Uhr offen.

Eingabetermin der Entwürfe: 30. April 1973

Basel, den 1. November 1972

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

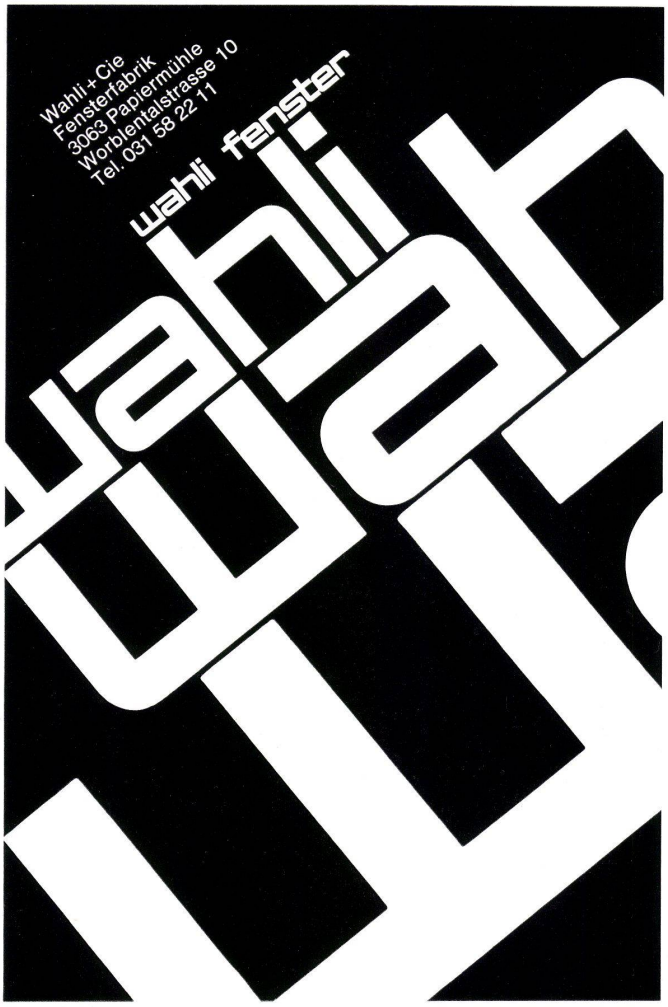
**„ewig" „ewig" „ewig" „ewig"**



ist der erste Waschtisch mit einer eingebauten Installation, eine kostensenkende und rationelle Art zu bauen.

Verkauf:
Beim Sanitärgrossist und Installateur

Hersteller:
Walter Etter, Installations-Waschtischbau, 6000 Luzern, Hirschmattstraße, Telephon 041 22 64 71, Postfach 849




Analysen der gesamte Bauablauf, deren Träger und ihre Leistungen für alle in der Schweiz möglichen Organisationsformen übersichtlich dargestellt und die daraus jeweils sich ergebenden rechtlichen Folgen kommentiert.
Es war das Hauptziel der Tagung, die gemeinsamen Anliegen aller Beteiligten im Baugeschehen besser zu koordinieren und die wesentlichen Grundbegriffe für das Vertragswesen im Bauwesen auf allen Stufen nicht nur zu verankern, sondern auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Vierundzwanzig Fachleute aus allen Sparten des Baugewerbes, vom Bauherrn zum Unternehmer, vom Projektverfasser bis zum Rechtsberater orientierten die Teilnehmer über diese heute teilweise sehr komplexen Fragen, die durch den SIA-Bericht grundlegend erläutert worden sind.

## Neue Wettbewerbe

### Revidierte Ordnung für Architekturwettbewerbe

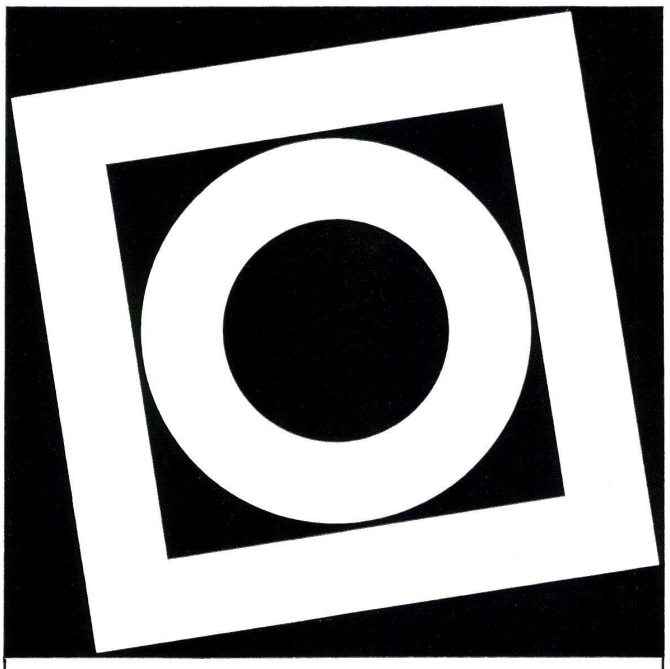
Die revidierte Ordnung für Architekturwettbewerbe, Nr. 152, Ausgabe 1972, die seit dem 1. Mai 1972 Gültigkeit besitzt, ist soeben in gedruckter Form erschienen und kann beim Generalsekretariat des SIA bezogen werden (Adresse: Selnaustraße 16, Postfach, 8039 Zürich).

### Gemeinde Münchenstein

Die Einwohnergemeinde Münchenstein veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Friedhofanlage auf dem Asp in Münchenstein.
Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1970 in der Schweiz niedergelassenen, selbständigen Architekten. Für nichtständige Mitarbeiter, die namentlich zu nennen sind, gelten die gleichen Teilnahmebedingungen.
Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Depotgebühr von Franken 200.– (Wettbewerbsprogramm gratis) bis 10. Januar 1973 auf der Bauverwaltung Münchenstein, Schulackerstraße 2, 4142 Münchenstein, bezogen werden.
Die Entwürfe sind bis zum 2. April 1973 (Modelle bis 16. April 1973) der Gemeindeverwaltung Münchenstein einzureichen.

### Basel: Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne

Das Baudepartement Basel-Stadt schreibt mit der Ermächtigung des Regierungsrates einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in zwei Varianten aus. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1970 hier wohnhaften Personen. Als Berater dürfen Fachleute beigezogen werden, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der nachfolgend beschriebenen Region der Nachbarländer haben: in Frankreich das ganze Departement Haut-Rhin und das Territoire de Belfort, in Deutschland die Kreise Emmendingen, Freiburg-Land, Freiburg-Stadt, Müllheim, Lörrach, Säckingen und vom künftigen Landkreis Waldshut den westlichen Teil bis zur Schwarza. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung sowie für Ankäufe beider Varianten zusammen Franken 105000.– zur Verfügung. Interessenten können die Plan- und Modellunterlagen im 2. Stock des Stadtplanbüros, Rittergasse 11, einsehen. Die Depotgebühr von Franken 100.– kann an der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, oder auf Postscheckkonto 40–2000, Baudepartement Basel-Stadt (Vermerk auf der Rückseite des Einzahlungsscheines: Wettbewerb Kasernenareal), eingezahlt werden. Gegen Vorweisung der Quittung können die Wettbewerbsunterlagen im Sekretariat des Stadtplanbüros bezogen werden. Das Stadtplanbüro und die Kasse des Baudepartementes sind jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr offen. Eingabetermin der Entwürfe: 30. April 1973.

### St. Niklaus VS: Regionalschulhaus

Die Gemeinden St. Niklaus und Grächen eröffnen einen Projektwettbewerb für eine Sekundarschule, Abschlußklasse, Förderschule und eine Haushaltschule im mittleren Nikolaital. Teilnahmeberechtigt sind selbständige Fachleute, die in den Bezirken Brig, Goms, Lenk, östlich und westlich von Raron und Visp heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Januar 1971 niedergelassen sind, ferner unselbständige Fachleute, welche die vorgenannten Bedingungen ebenfalls erfüllen und auf welche die Bestimmungen des Artikels 26 der Wettbewerbsordnung 152 (1972) zutreffen. Zusätzlich werden zur Teilnahme die Architekten P. Morisod und E. Furrer, Sitten; A. und J. Perraudin, Sitten; R. und J.L. Trouchet, Sitten, eingeladen. Architekten im Preisgericht: Ernst Anderegg, Meiringen; Stadtarchitekt Albert Gnägi, Bern; Gaudenz Risch, Zürich; Kantonsarchitekt Charles Zimmermann, Collombey. Ersatzfachpreisrichter: Stadtbaumeister Josef Iten, Sitten; Klaus Fischli, Zürich. Für 6 Preise stehen Fr. 28000.–, für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 12 Klassenräume (Typen A und B), 2 Spezialklassenzimmer, Unterrichtsraum für Physik, Chemie, Naturkunde (mit Vorbereitungsraum), 2 Schulküchen, Zeichnungsraum (mit Materialraum), Singsaal, Werkräume (mit Nebenräumen) für Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Kartonagearbeiten. Weitere Räume: Lehrerzimmer, Schulbüro, Archiv, Sprechzimmer, Sammlungsraum, Sprachlabor, Schulbibliothek, Sanitätszimmer, gedeckte Pausenhalle, Heizanlage, Zivilschutzraum, Lager- und Nebenräume, Pausenplätze, Abwartwohnung; Lehrschwimmbecken mit Nebenräumen usw. Anforderungen: Situation 1:200, Projektpläne 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Bruttogeschoßflächen, Erläuterungsbericht. Termine: Abgabe der Projekte bis 30. März 1973, der Modelle bis 13. April 1973. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 100.– auf der Gemeindeverwaltung St. Niklaus, bei Postzustellung gegen Vorauszahlung des Depotbetrages auf Postscheckkonto 19–2142 (Vermerk: Wettbewerb Regionalschulhaus St. Niklaus), Gemeindeverwaltung, 3924 St. Niklaus.